

(236-1) Nr. 134.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Grundstücke des Mathäus Male von Zgendorf im Schätzungswerte von 63 fl. am

13. Februar 1869, Vormittags 9 Uhr, mit dem Edictshange vom 18. August v. J., Zahl 5215, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1869.

(242-1) Nr. 7948.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1868, Nr. 6155, bekannt, daß die in der Executionsfache des Anton Angeli von Glina gegen Anton Makar von Uzenk pto. 48 fl. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungstagsatzungen mit dem als abgehalten angesehen, daß es bei der auf den

23. Februar 1869 angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten December 1868.

(241-1) Nr. 5565.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß die in der Executionsfache des Georg Dufak von Bintarje gegen Matthäus Repar von Krajuče pto. 41 fl. 65 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 10. April 1868, Nr. 2234, angeordnete dritte Realfeilbietung mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf ten

27. Februar 1869 übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1sten September 1868.

(239-1) Nr. 7796.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht kund, daß die in der Executionsfache des Stefan Zajc von Laas gegen Jakob Janezič von Lipsejn vom 15. September 1868, Nr. 5919, angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

19. Februar 1869 angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten December 1868.

(235-1) Nr. 7675.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. August 1868, Z. 5097, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Parteien die erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 169 ad Herrschaft Schneeberg des Lukas Aufsej von Podlaas Nr. 13 für abgehalten erklärt wurden, und es bei der dritten auf den

9. Februar 1869 angeordneten Feilbietung sein unverändertes Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten December 1868.

(268-1) Nr. 3226.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blodnikar aus Reifniz, durch Dr. Valentin Prenc von Stein, gegen Johann Pannian von Gudnoselo, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juni 1863, Z. 2597, schuldigen 43 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Rectf.-Nr. 161 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Februar, 12. März und 14. April 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juli 1868.

(215-2) Nr. 89.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Friedrich Pfeffel von Gallensfels, als Cessionär des Johann Eiser, die Relicitation der dem Georg Polleiner gehörigen und von dessen Ehegattin Marianna Polleiner erstandenen, im Grundbuche des Gutes Gallensfels sub Dom.-Nr. 2 eingetragenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämigen Ersteherin bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

24. Februar 1869, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 15. Jänner 1869.

(211-2) Nr. 203.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1868, Z. 3307, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Johann Kofelj von Afriach gegen Maria Stibelj von Stirnik pto. schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. zu der auf den 18. I. M. angeordneten ersten Feilbietung der, der letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült St. Leonhard sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

22. Februar 1869, Vormittags 9 Uhr, zu der zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Jänner 1869.

(187-2) Nr. 4045.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. October 1868, Z. 3418, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 28. October d. J., Nr. 3418, auf den 18. d. M. und 18. Jänner 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Martin Skrainar von Ambras gehörigen Subrealität Rect.-Nr. 8/1, Fol 7 ad Pfarrgült Dvergurk unter Aufrechthaltung der dritten auf den

18. Februar 1869 im Orte der Realität angeordneten Feilbietung als abgethan angesehen worden seien.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. December 1868.

(128-3) Nr. 4888.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in nom. des hohen Aarars gegen Jakob Cerar von Praprece, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 249 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen,

im Grundbuche der Höffer'schen Fidei-Commissgült Urb.-Nr. 39, Rectf.-Nr. 39 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Februar, 17. März und 17. April 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26sten December 1868.

(47-3) Nr. 5193.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Urban Zeralla von Pinka, Cessionär des Barth. Rofch von Krainburg, gegen Herrn Andreas Seglitsch von Görz wegen aus dem Vergleich vom 9. September 1859, Zahl 2600, schuldiger 244 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 462 vorkommenden Ganzhube zu Mitterbirkendorf Hs.-Nr. 15, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1868 fl. 20 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Februar, 9. April und 7. Mai 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. December 1868.

(3232-3) Nr. 6011.

Erinnerung

an den Josef Mahorčič von Gode und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden Josef Mahorčič von Gode und dessen unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Andreas Ferjandič von Gode Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Erfindung und Zuerkennung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIV, pag. 325, auf Josef Mahorčič vergewährten Hälfte des Weingartens sammt Weide Turjovoherdo oder Jama Parz.-Nr. 1371 und 1367, sub praes. 24. November 1868, Z. 6011, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. März 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Jamšek von Loze als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. November 1868.

(173-3) Nr. 21576.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Mathias Klemenčič bekannt gemacht: Es habe wider ihn Heinrich Novak von Laibach bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 160 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

8. Februar 1869, Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Supantschitsch in Laibach als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsfache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigensfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. November 1868.

(83-3) Nr. 7910.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rupnik von Ziberče gegen Andrej Gostisa von Oberdorf wegen aus dem Vergleich vom 14. November 1866, Zahl 7033, schuldigen 81 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 18 und 226, Urb.-Nr. 16 und 73 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3525 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Februar, 30. März und 30. April 1869, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten December 1868.

(3160-3) Nr. 2831.

Relicitation

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Idriener Knappenbruderschaft in die Relicitation der von Maria Leskovič von Godevitsch erstandenen, früher dem Johann Leskovič gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Rect.-Z 701 und 703 vorkommenden, gerichtlich auf 7723 fl. 80 kr. bewerteten Realität pto. schuldiger 1179 fl. 39 kr. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

30. März 1869, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten October 1868.

(232—2) Nr. 214.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit diesgerichtlicher Erledigung vom 10. November 1868, Z. 5887, zur executiven Feilbietung des auf 4740 fl. geschätzten Gutes Trillek auf den 11ten Jänner, 15. Februar und 15. März l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts angeordneten Tagsetzungen mit Verbeibaltung der Stunde und des Ortes auf den 10. Mai, 14. Juni und 12. Juli l. J. übertragen worden sind.

Laibach, am 16. Jänner 1869.

(258—2) Nr. 318.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über executives Einschreiten der Laibacher Escompte-Anstalt pcto. 250 fl. s. N. die Feilbietung der auf 257 fl. 31 kr. geschätzten, theils in der Wohnung des Executen, theils beim Herrn C. Tambornino in der Sternallee befindlichen Fahrnisse des Herrn Josef Lausch bewilliget, und hiezu die erste Tagsetzung auf den

19. Februar l. J.,

die zweite auf den

5. März l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, am Verwahrungsorte der Pfandstücke bewilliget worden ist, und daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach, am 23. Jänner 1869.

(65—2) Nr. 6628.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Jakob Kriviz und seinen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Prinz aus Strahomer bei diesem Gerichte die Klage wegen Eigenthumes auf den Gemeintheil Mappe-Nr. 244/25 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber die Tagsetzung mit dem Anhang des § 2290 auf den

5. April 1869, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 19. December 1868.

(72—2) Nr. 6630.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Martin Zeranič und dessen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Widmar aus Pipe bei diesem Gerichte die Klage wegen des Eigenthumes auf den halben Gemeintheil Mappe-Nr. 244/16 am Solar eingebracht, worüber die Tagsetzung mit dem Anhang des § 29 G. D. auf den

5. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 19. December 1868.

(64—3) Nr. 6629.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Johann Kováč und dessen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Josef Mazi von Jezera bei diesem Gerichte wegen Anerkennung des Eigenthumes auf den halben Gemeintheil Mappe-Nr. 144/18 ad Magistrat Laibach die Klage eingebracht, worüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den

5. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 19. December 1868.

(82—2) Nr. 7620.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lavrič von Bösenberg gegen Andreas Krašouc von Ulaša wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1861, Z. 665, schuldiger 346 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 933 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1304 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

23. Februar,
30. März und
30. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten December 1868.

(188—2) Nr. 3994.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reaffumirungsgesuch des Josef Zalcu von Kleingloboku Hs.-Nr. 5 gegen Josef Berko von Tolčane H.-Nr. 5 wegen noch schuldigen Restbetrages von 23 fl. 61½ kr. c. s. c. zur Vornahme der, mit Bescheide vom 23ten März 1867, Nr. 826, auf den 30. September 1867 angeordneten und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Josef Berko von Tolčane gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 561 vorkommenden, gerichtlich auf 1367 fl. bewerteten Hübrealität die Tagsetzung auf den

20. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. December 1868.

(180—2) Nr. 200.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Kojnar von St. Walburga gegen Andrej Kristanc von Terboje wegen aus dem Urtheile vom 23. September 1868, Zahl 3770, schuldigen 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rect.-Nr. 120/1 u. 135½, dann Pfarrhof Flödnig Urb.-Nr. 13, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1073 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

22. Februar,
20. März und
19. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1869.

(179—2) Nr. 5244.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aarars wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Namen des Gregor Woll vergewährten, von Blas Strupi um 610 fl. erstandenen, im Grundbuche der Freisassen sub Urb.-Nr. 85 und im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 145 vorkommenden Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

20. Februar 1869,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang ausgeschrieben, daß diese Realitäten um jeden Anbot, auch unter dem Erstehungspreise oder Schätzungswerthe, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. December 1868.

(218—2) Nr. 2531.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Janscha, durch Johann Kosmac von Längensfeld, gegen Johann Erlach von Raitschach Hs.-Nr. 8 wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1866, Z. 1068, schuldiger 313 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 915 vorkommenden Realität, genannt Wiese „Blat“, in gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. Februar,
23. März und
23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 18ten December 1868.

(75—2) Nr. 3334.

Erinnerung.

an die unbekannt wo befindlichen Kaspar, Lorenz, Agnes und Maria Schniterschitz von Stein und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar, Lorenz, Agnes und Maria Schniterschitz von Stein und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Bačar von Stein, H.-Nr. 16 wider denselben die Klage auf Verfährt- und Erlöschenerklärung ihrer an seiner Realität sub Rectf.-Nr. 76, B. V, Fol. 247 ad Freudenthal intabulirten Forderung von 100 fl. sub praes. 9. September 1868, Z. 3334, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. November 1868.

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. (266-1)

In Packeten zu 70 Kr. und halben zu 40 Kr.

In Laibach bei **A. J. Kraschowitz** „zur Briefstaube.“

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken

ertheilt mündlich und brieflich Rath, wie seit 24 Jahren, Specialarzt **Dr. W. Gollmann**, Wien, Tuchlauben Nr. 18, von welchem auch dessen „Rathgeber in allen Geschlechtskrankheiten“ etc., 14. Aufl., gegen Zufendung von 2 fl. 50 Kr. zu beziehen ist. (209-2)

Mastochsen.

Eine große Partie mit Kukuruzschlempe (221-7)

gemästeter Ochsen,

steirischen Schlages,

steht zum Verkaufe in Klenovnit nächst Warasdin, Bahnstation Fridau.

Gutsverwaltung Klenovnit.

Winter-Anzug,

ein fein gefütterter Winterrock, Hose und Gilet,

24 fl.

Ein elegant gefütterter Salon- oder Ball-Anzug, Salonrock oder Frack, Hose und Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne

24 fl.

- Ferner zu den billigsten Preisen:
- Kurze Winter Röcke, gefüttert 6 - 12 fl.
 - Feine Winter Röcke, mit und ohne Futter 14 - 50 fl.
 - Ueberzieher in allen Farben 8 - 28 fl.
 - Frischjahr Röcke, ein- oder zweireihig 6 - 26 fl.
 - Jagdröcke in allen Qualitäten 6 - 24 fl.
 - Schlaf Röcke mit u. ohne Futter 8 - 28 fl.
 - Reise-Guba aus steirischem Loden mit Kapuze 8 - 30 fl.
 - Reisepelze in versch. Fütterung 36 - 120 fl.
 - Stadtwäsche mit und ohne Anschlag 40 - 200 fl.
 - Winterhosen, neueste Muster 4 - 14 fl.
 - Gilets aus diversen Stoffen 2 1/2 - 10 fl.
- werden bestens empfohlen im

Kleidermagazin

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der
Kärntnerstrasse.

Bestellungen bei gefälliger Angabe von **Brust-Umfang** (über Brust und Hüften), **Bauchumfang** (rings um die Mitte), **Schrittlänge** (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein **Garantieschein** beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Uebertragene Kleidungsstücke werden an Minderbemittelte billigt verkauft. Gestützt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabrikhäusern des In- und Auslandes im directen Verkehr stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die **beste und billigste** Weise zu entsprechen. Hochachtend (3162 22)

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“

Wilhelmsdorfer

Malz-Extract,

von **Dr. J. Flor. Sella**, k. k. Professor an der Wiener-Clinik, als **allein echt erklärt und auf 4 Ausstellungen prämiirt**

dickflüssig, wird von den ersten Professoren und Aerzten zur Hebung der Ernährung bei jeder Art von Schwäche und insbesondere bei **Brust-, Lungen- und Halsleiden** angewendet. (2922-13)
(Preis pr. gr. Glas 75 Kr., pr. kl. Glas 50 Kr.)

Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und nicht verstopfend, insbesondere für Brustkranke und alle jene Leidenden, die den zehrenden und erhitzen Kaffee und Thee nicht vertragen. (Preis pr. 1/2 Paquet 40 Kr., pr. 1/4 Paq. 80 Kr.)

Zeugniß.

„Ich bitte mir gegen beiliegende 5 fl. von Ihrem Malz-Extracte gütig schicken zu wollen, da mir in meiner schweren Krankheit (Lungenleiden und Nerven-schwäche in Folge starker Blutverluste) im Jahre 1862 von hundert früher gebrachten Heilmitteln nur allein Ihr Malzextract die besten Dienste leistete. Ich drücke nur den Wunsch aus, es möchte diesem wahrlich echten Mittel die verdienstliche Anerkennung gezollt werden und Lungenleidende oder Nerven-schwache sollen alles andere bei Seite lassen und zu diesem Malz-Extracte greifen, welches Ihnen nicht wie andere Medicamente erst in einem gewissen längeren Zeitraume, aber gewiß die schnellste Erleichterung verschaffen würde. Ein wirklich Kranker erkennt auch sehr bald den wahren Werth eines solchen Mittels, bei welchem nicht nur alle Schmerzen in der kürzesten Zeit schwinden, sondern auch ein gewisses sehr unbehagliches Gefühl, was den Kranken auch oft ohne Schmerzen verdrüstert, verliert sich bald und eine angenehme Heiterkeit tritt ein.“
Aus Dankbarkeit gebe ich Ihnen dieses unabgeforderte Zeugniß und empfehle mich hochachtungsvoll Ihr ergebener
Josef Zebra,
k. k. Patentinvalide zu Sogwisdan in k. l. Schiften.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**,
Wilhelmsdorfer

Malzproducten - Fabrik.
Hauptniederlage: Wien, Weihburgg. 31, Gartenbaugesellschaft.

Aviso. Das Wilhelmsdorfer Malz-Extract ist dickflüssig und hat die Consistenz des Honigs, wodurch es sich von allen Nachahmungen, insbesondere von dem fälschlich „Malz-Extract“ genannten Hoff-schen Bierre, das k. k. Professor Sella in das Bereich der Charlatanerie wirft, unterscheidet.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1869.

| | Wachhosen | Hühner, Ziegen und Stiere. |
|---|--------------|----------------------------|
| 1. Sorte (Fleisch bester Qualität): | | |
| 1. Roßbraten | } Pfund . 25 | } 22 |
| 2. Lungenbraten | | |
| 3. Kreuzstück | | |
| 4. Kaiserstück | | |
| 5. Schlüsselstück | | |
| 6. Schweisstück | | |
| 2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität): | | |
| 7. Hinterhals | } Pfund . 21 | } 18 |
| 8. Schulterstück | | |
| 9. Rippenstück | | |
| 10. Oberweiche | | |
| 3. Sorte (Fleisch geringster Qualität): | | |
| 11. Fleischtopf | } Pfund . 17 | } 14 |
| 12. Hals | | |
| 13. Unterweiche | | |
| 14. Bruststück | | |
| 15. Wadenschinken | | |

Magistrat der k. l. Landeshauptstadt Laibach, am 29. Jänner 1869.

Jeras.

Das Erfurter Samen-Lager
des **Ernst Bahlsen** in Prag
empfiehlt alle Sorten

Gemüse-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumen-Samen, sowie vorzügliche Saat-Getreide

als sicher keimfähig, echt und rein laut dem billigt gestellten großen Erfurter Originalverzeichniß, welches auf gefälligst francirte Anfrage franco und gratis versandt wird. Preise in österr. Währung, frei ab Prag, Sendungen nach allen Gegenden der österr. Monarchie „gegen Nachnahme.“ (260-1)

Ernst Bahlsen in Prag.

Zu Georgi sind die vollständig eingerichteten Localitäten

Tuch-, Schnitt-

und Mode-Handlung,

vormalis **Philipp Gärtner,**

welche sich durch 40 Jahre des günstigsten Erfolges erfreute, zu vermiethen. Desgleichen eine Wohnung mit 5 Zimmern nebst Küche, Speisekammer im ersten Stocke.

Näheres bei der Eigenthümerin des Hauses Nr. 168 an der Grabczky-Brücke. (261-2)

!! Sichere Hilfe für Haarleidende!!
Einzige Rettung für franke und unschöne Haare.
Die k. k. anschl. priv.

China-Glycerin-Pomade

von **Gross & Hell**, Magister der Pharmacie in Wien, hoher Markt Nr. 12, ist das einzige, wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarschwammittel. Sie wird mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare, zur schnellen und gründlichen Beseitigung der Schuppenbildung, zur Kräftigung und Neubildung des Haarbodens, und zur Erzeugung eines gesunden und kräftigen Nachwuchses der Haare; gleich vortheilhaft erweist sie sich auch zur Verschönerung des Haares, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend macht und dessen Grauwurden sicher verhindert.

Preis eines großen Siegels 1 fl. 50 Kr., eines kleinen 80 Kr.

Jedem Tiegel liegt eine Broschüre über rationale Behandlung bei. (3045-11)

Niederlage dieser Pomade befindet sich in Laibach bei **A. J. Kraschowitz.**

Die nach chemisch-pharmazeutischen Grundsätzen auf das Sorgfältigste und Zuverlässigste bereitet

Medicamentösen Seifen,

bewährt durch die erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können in folgenden 12 verschiedenen Gattungen den Herren Aerzten und dem hilfsbedürftigen Publicum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden. (1548-6)

- | | |
|---|--|
| 1 Stück nebst Prospect kr. 6 W. | à Stück nebst Prospect kr. 6 W. |
| Jodkali-Seife, bei Stropheln . . . 55 | Theer-Seife, bei Schuppen . . . 35 |
| Graphit-Seife, bei chron. Hautleiden . . . 35 | Leberthran-Seife, bei Zehrkrankheiten . . . 35 |
| Terpentin-Seife, bei Lähmungen . . . 35 | Gallen-Seife, bei Hautunreinheiten . . . 35 |
| Benzoe-Seife, bei spröder Haut . . . 40 | Schwefel-Seife, bei Hautausschlägen . . . 35 |
| Kampher-Seife, bei Rheumatismus . . . 35 | Rosmarin-Seife, zu stärk. Waschungen . . . 35 |
| Schwefeljod-Seife, b. alten Ausschlägen 45 | Ammoniak-Seife, bei Verhärtungen . . . 35 |

In den beigelegten Prospecten werden die verschiedenen Weisen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Manigfaltigkeit, in der sie vermöge der als so praktisch anerkannten Seifenform mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit verwendet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer äußerer Mittel erleichtert, sondern auch dem Arzte eine eindringlicher und allgemeinere Anwendung solcher Mittel darbietet.

Die medicamentösen Seifen werden nur in Tabletten von 24 Unzen Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten Etiquetten mit nebenstehendem Siegel versehen; das alleinige Depot für Laibach befindet sich beim Apotheker **Erasmus Birschitz**, „Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11, und für Klagenfurt beim Apotheker **Anton Beinitz**.

(178-3) Nr. 82. (267-1) Nr. 577/

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache der Frau **Cäcilia Schmitt** von Laibach gegen **Wlas Struppi** von Nupa pto. schuldiger 420 fl. c. s. e. mit dem Bescheide vom 23. October 1868, Z. 4285, auf den 8. Jänner 1869 angeordneten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Nr. 149 vorkommenden, gerichtlich auf 1780 fl. c. s. e. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der auf den

10. Februar 1869 angeordneten zweiten Feilbietung in der Gerichtskanzlei geschritten.
k. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Jänner 1869.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. November 1868, Z. 577/1, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf den 9. und 23. Jänner l. J. angeordneten ersten und zweiten executiven öffentlichen Versteigerung der, der Maria Bentsch von Podgriß Nr. 13 an der Realität Tomo XI, Pag. 236, Postz. 180 verpfändeten Heiratsansprüche, im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommend, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

6. Februar 1869 angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang in der Gerichtskanzlei geschritten werden wird.
k. l. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Jänner 1869.